

Jugendanimation

# Die Pandemie und ihre Folgen

**Die Corona-Pandemie hat bei jungen Menschen negative Auswirkungen gehabt. Vor allem die psychische Gesundheit hat bei vielen gelitten.**

Viel ist in den vergangenen beiden Jahren darüber geschrieben worden, was die Pandemie und die daraus resultierenden sozialen Einschränkungen bei den Jugendlichen angerichtet haben. Gemäss einer Studie von Pro Juventute haben zum Beispiel die Beratungen zum Thema Suizidgedanken während der Pandemie massiv zugenommen. In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres waren es täglich sieben Beratungen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Konfliktberatungen, deren Zahl ebenfalls stark angestiegen ist. «Die Zahlen sind teilweise wirklich erschreckend», sagt dazu Daniela Küng, Mitarbeiterin der Jugendanimation im Gespräch mit Stansstad aktuell. Zwar könne sie die Resultate der Studie nicht unmittelbar auf Stansstad herunterbrechen. «Aber in diversen persönlichen Gesprächen mit Stansstader Jugendlichen wurde spürbar, dass der Umgang mit Stress oder den Einschränkungen durch die Pandemie auch hier Auswirkungen auf die jungen Menschen hatte».



Vor allem junge Menschen haben in der Corona-Pandemie gelitten. Symbolbild Pixabay

## Angebote aufrechterhalten

Es sei für die Stansstader Jugendarbeit deshalb ein grosses Anliegen gewesen, die Angebote wenn immer möglich auch während der Pandemie aufrechterhalten zu können. Laufend habe man sich an die jeweils geltenden Einschränkungen anpassen müssen. Daniela Küng betont, dass sowohl die Gemeinde wie auch die Schule während der ganzen Corona-Zeit hinter der Jugendanimation gestanden hätten. Dass habe Mut gemacht, sich stets zu überlegen, was man für die Stansstader Jugendlichen in welcher Form anbieten könne.

## Der Umgang ist ein anderer

Die Hygienemassnahmen, der Aufruf zum Abstandhalten und die Masken-tragpflicht hätten aber letztlich zu einem ganz anderen Umgang der Jugendlichen untereinander geführt. Auch was den Besuch der Angebote anbelange, habe sich einiges verändert. «Da wir unsere Angebote stufengetrennt anbieten mussten, waren die Gruppen, welche die Jugendanimation besuchten, weniger durchmischt und es hat sich eine andere Dynamik ergeben.» Derzeit seien gewisse Dynamiken immer noch feststellbar und einzelne Gruppen stärker vertreten als andere. Mit gezielten Massnahmen versucht die Jugendanimation Gegensteuer zu geben, um so wieder vermehrt ein Ort für alle zu sein.

## Eine sehr wichtige Lebensphase

Zwar hat die Jugendanimation während der Pandemie keine Veranstaltung durchgeführt, die sich direkt mit den Corona-Folgen befasst habe – «Eine solche ist für das zweite Halbjahr vorgesehen», sagt Daniela Küng. Aber die Studie der Pro Juventute zeige, wie wichtig es sei, für die jungen Menschen präsent zu sein. «Sie befinden sich in einer für ihr ganzes Leben überaus wichtigen Phase. Werden psychische Belastungen in diesem Alter nicht ernst genommen, können sie sich festigen und langfristig negative Folgen haben.» Deshalb sei es wichtig, über die Arbeit der Jugendanimation hinaus Angebote zu haben, die den Jugendlichen niederschweligen Austausch ermöglichen und Unterstützung anbieten können. Solche gebe es nicht bloss auf nationaler sondern auch auf kommunaler Ebene (siehe Kasten). ■ *rgj*

## Ein Wechsel

Seit über drei Jahren hat Maurus Inderbitzin zusammen mit Daniela Küng die Jugendanimation geleitet. Ende Juni hat er sein Pensum in gekündigt. Er wird künftig im Wohnhaus Sonnsyde in Wilen, wo er bereits ein 40-Prozent-Pensum hat, in einem 80-Prozent-Pensum arbeiten. Wir danken Maurus Inderbitzin für das grosse Engagement. Bis zum Redaktionsschluss war die Nachfolge von Maurus Inderbitzin noch nicht geregelt.

## Die Hilfsangebote

Die Pandemie und deren Folgen haben gezeigt, dass auch niederschwellige Hilfsangebote je länger je wichtiger werden. Auf Stufe Gemeinde ist dies die Schulsozialarbeit (siehe auch Artikel Seite 22) oder die Jugendanimation. Auf nationaler Ebene hilft die Pro Juventute Hilfesuchenden rund um die Uhr weiter: per Telefon 147, SMS an die Zielnummer 147, Mail an [beratung@147.ch](mailto:beratung@147.ch), Chat oder Web-Self-Service unter 147.ch.